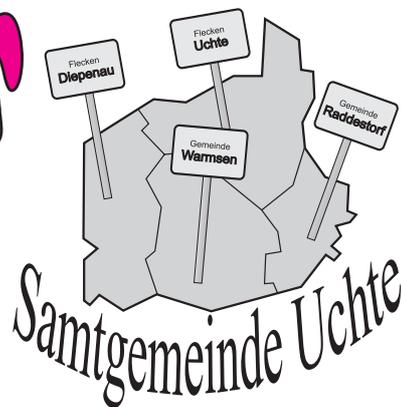


geaskear



Nr. 12

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

Juni 2004



Zwei Urgesteine zusammen 80 Jahre in der SPD Foto: R. Wesemann

Samtgemeinde (mw) Auf der letzten Mitgliederversammlung wurden Klaus Seidemann (2.v.l.) und Dr. Jochen Heidemeier (2.v.r.) für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Die Ehrungen nahmen der stellv. Vorsitzende des SPD-Ortsver-

eins Uchte Thomas Erbeck (rechts) und der Bundestagsabgeordnete Rolf Kramer (links) vor. Die SPD bedankt sich herzlich bei den beiden für die langjährige Arbeit in den kommunalen Parlamenten und für die Treue zur SPD!

Einrichtung einer Integrationsklasse

Samtgemeindeausschuss stimmt dem Antrag zu

Samtgemeinde (mv) Vom Elternrat der Grundschule Uchte wurde ein Antrag auf Einrichtung einer Integrationsklasse für das Schuljahr 2004/2005 an die Samtgemeinde Uchte als Schulträger gestellt.

Diesem Antrag wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, vom Samtgemeindeausschuss zugestimmt. Die endgültige Entscheidung trifft die Bezirksregierung.

„Nicht behindert zu sein, ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann.“

Nach diesem Motto hat die Samtgemeinde Uchte in den letzten Jahren, zum Teil gegen

erhebliche Widerstände, Integrationsklassen an der Grundschule Uchte eingerichtet, damit hier die Arbeit des integrativen Kindergartens „Zauberland“ fortgesetzt werden kann.

Außerdem wird mit dieser Entscheidung dem pädagogischen Grundsatz „Nicht integrierbar gibt es nicht!“ gefolgt.

Der Integrationsgedanke bezieht sich nicht nur auf behinderte, sondern auf alle Kinder. In vielen Klassen gibt es normal begabte Kinder, die nicht in die Klassengemeinschaft integriert sind. Daher ist Integration immer ein Geben und Nehmen für alle Beteiligten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der freiwillige Zusammenschluss von Staaten -durch die Osterweiterung sind es seit dem 1. Mai 25 Staaten- unter dem Dach der EU hat Europa in den vergangenen 50 Jahren nachhaltig geprägt. Für die heutige Generation eine Selbstverständlichkeit, durchleben wir eine historisch bislang einmalige konfliktfreie und stabile Zeit in Europa.

Aber nicht nur um der Friedensfähigkeit ist die EU gewollt. Eine globale Welt mit einem neoliberal strukturierten Weltmarkt verlangt nach globalen Antworten. Wir müssen das Heft des Handelns in der Hand behalten und die Konsequenzen der Globalisierung nach unseren Ansprüchen und politischen Vorstellungen gestalten. Die EU ist dabei die entscheidende Größe, das Europäische Parlament ist erwachsen geworden und spielt in der Gesetzgebung eine tragende Rolle.

Um unserer Zukunft willen müssen wir mehr Europa wagen. Unser Europäisches Modell gilt es weiterzuentwickeln. Deshalb brauchen wir eine stärkere sozialdemokratische Fraktion nach den Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004.


SPD-Ortsvereinsvorsitzender



Richtungsweisende Initiative der SPD für die Samtgemeinde Uchte SPD beantragt die Einrichtung einer Ganztagschule in Uchte Verlängerte Betreuungszeiten für die Kindergärten gefordert

Samtgemeinde (pw) Die Vereinbarung „Zukunft Bildung und Betreuung“ zwischen dem Bund und den Ländern bietet Möglichkeiten im Bereich der Betreuung und Bildung auch für die Samtgemeinde Uchte.

Um das umzusetzen, hat die Gruppe SPD-GRÜNE im Samtgemeinderat folgende wichtige Anträge gestellt:

1. Antrag auf Verlängerung der Betreuungszeiten in Kindergärten

Zur Stärkung der jungen Familien in der Samtgemeinde Uchte beantragt die Gruppe SPD-Grüne die Ausweitung der Betreuungszeiten in den kommunalen Kindergärten für zunächst jeweils eine Gruppe.

Ziel sollen Öffnungszeiten von 7:30 bis 14:00 Uhr und damit eine weitere Ergänzung des Betreuungsangebotes zu den schon eingeführten verlässlichen Grundschulen sein.

Des Weiteren sollte bei ausreichend zur Verfügung stehenden Kindergartenplätzen berufstätigen Eltern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kinder bereits im Alter von zwei Jahren im Kindergarten anzumelden.

Ein Jahr Ganztagschulprogramm in Deutschland Bundesbildungsministerin Bulmahn zieht positive Bilanz



Ein Jahr nach Unterzeichnung der Vereinbarung zum Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ zwischen Bund und Ländern hat Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn in Berlin eine positive Bilanz gezogen: „Das Programm der Bundesregierung zum Aufbau von Ganztagschulen in Deutschland ist ein voller Erfolg.“ Sie führte aus: „Alle 16 Bundesländer beteiligen sich an dem größten Schulprogramm, das es in Deutschland je gab.“ Zum Schuljahr 2004/2005 würden zusätzlich über 3.000 Schulen in allen Ländern Ganztagsangebote zur Verfügung stellen.

Agenda 2010 steht auch für umfangreiche Bildungsreform

Mit der erfolgreichen Umsetzung des Ganztagschulprogramms stehe die Agenda 2010 auch für eine umfangreiche Bildungsreform in Deutschland, unterstrich Bulmahn.

2. Antrag auf Einrichtung der Hauptschule Uchte als Ganztagschule

In Fortsetzung der Ganztagsbetreuung in der Samtgemeinde Uchte und damit zur Förderung der Familienfreundlichkeit in unserem Bereich möge der Rat der Samtgemeinde Uchte die Einrichtung der Hauptschule Uchte als Ganztagschule beim Landkreis Nienburg beantragen. Ziel soll eine umfassende Ganztagsbetreuung für das gesamte Schulzentrum Uchte mit Grund-, Haupt- und Realschule sein.

Bildungsreform: Aktiv werden nach PISA auch in Uchte

Im internationalen Vergleich nimmt Deutschland mit seinem Schulsystem eine Sonderrolle ein. Während es in Frankreich, Großbritannien, Skandinavien und den USA selbstverständlich ist, dass Schülerinnen und Schüler auch nachmittags unterrichtet und betreut werden, bieten in Deutschland nur fünf Prozent der allgemein bildenden Schulen ein solches Angebot. Die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher wird durch das Halbtagschulsystem erschwert, der Bildungserfolg stark von der sozialen Herkunft beeinflusst.

Mit dem Programm unterstützt der Bund die Länder bis zum Jahr 2007 mit vier Milliarden Euro beim Auf- und Ausbau von Ganztagschulen. Nur mit mehr Ganztagschulen seien die Qualität des Unterrichts und die Förderung der Kinder zu verbessern. „Auch dort, wo es am Anfang eher schleppend angelaufen war, hat der Zug mittlerweile voll Fahrt aufgenommen“, erklärte die Bundesbildungsministerin. „Es gibt eine Abstimmung mit den Füßen. Schüler, Lehrer und Eltern in Deutschland wollen mehr Ganztagschulen.“

Vorteile von Ganztagschulen

Die Vorteile von Ganztagschulen lägen auf der Hand: „Mehr Zeit und mehr Raum für eine bessere pädagogische Förderung jedes einzelnen Kindes“, so Bulmahn. „Nur so können wir den dramatischen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg in Deutschland überwinden, wie er sich bei der internationalen Vergleichsstudie PISA gezeigt hat.“

Nach einer aktuellen Umfrage von Infratest dimap im Auftrag des Bundespresseamtes

Ganztagschule in Uchte

Ein halber Tag reicht nicht aus, um die Welt zu erklären und all das zu lernen, was heute wichtig ist. Deshalb sind Ganztagschulen heute so gefragt wie noch nie. Die zukunftsweisende Schulform bietet weitaus mehr als neue Öffnungszeiten: Raum für individuelle Förderung und für innovative pädagogische Konzepte. Ganztagschulen - das bedeutet auch, gemeinsam und voneinander zu lernen, Freizeit kreativ zu gestalten und mehr freie Zeit fürs Familienleben zu gewinnen.

Mit dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ - einem der größten Bildungsprogramme, die es in Deutschland je gab - unterstützt die Bundesregierung die Länder beim flächendeckenden Auf- und Ausbau des schulischen Ganztagsangebots. Das Investitionsprogramm ist der erste Schritt auf dem Weg zur notwendigen Bildungsreform, die Bund und Länder gemeinsam tragen.

Bei der Umsetzung der Anträge ist Eile geboten, damit die Samtgemeinde Uchte nicht ins Hintertreffen gerät, weil die Mittel erschöpft sind. Es sind schon bereits etliche Orte aus dem Kreisgebiet aktiv geworden.

von Anfang Mai würden es 70% der befragten Eltern persönlich begrüßen, wenn es in Deutschland mehr Ganztagschulen gäbe. Die Eltern nennen eine bessere pädagogische Förderung mit 86% als wichtigen oder sehr wichtigen Grund, ihr Kind auf eine Ganztagschule zu schicken. Für 75% der befragten Eltern ist es wichtig oder gar sehr wichtig, dass sie so Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren können.



**REINER HESS (45)
BANKKAUFMANN**
Warum ich Mitglied geworden bin? Vielleicht aus Tradition? Mein Großvater war SPD-Mitglied; mein Schwiegervater (sehr netter Mann) ist es auch. Da dachte ich mir: Wo so viele nette Menschen Mitglied sind (waren), da bist du gut aufgehoben. Und außerdem bin ich ein großer Bewunderer von Gerhard Schröder! Und das nicht nur wegen der Zigarrenleidenschaft!

■ IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ.



Neue Stärke. **SPD**



Ferienspiele in Raddestorf Sponsoren noch willkommen!

Raddestorf (rw) Unter der Regie der Vorsitzenden des Jugend-, Sport und Kulturausschusses, Bärbel Kahlert, wurde nun schon die dritte Ferienspiel-Aktion in der Gemeinde Raddestorf auf den Weg gebracht.

Es ist wieder ein sehr umfangreiches und attraktives Angebot erarbeitet worden.

Einziges Wermutstropfen: Der Etat des bisher ausschließlich über Spenden finanzierten Freizeitangebotes reicht in diesem Jahr nicht ganz aus, um wieder alle Angebote für die Kinder und Jugendlichen kostenlos anbieten zu können.

Es wäre schön, wenn Gewerbetreibende und Privatpersonen mit ihren Spenden die Ferienspiele, an der sich immerhin ca. 80 Kinder beteiligen, finanziell unterstützen. Anmelden können sich die Kinder und Jugendlichen bei Bärbel Kahlert unter (05765)1644 oder bei Rüdiger Kaltfofen unter Telefon (05765) 1887 noch bis zum 1. Juli 2004.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren bietet die Gemeinde Raddestorf wieder Ferienspiele an. Alle Teilnehmer erhalten in der Ferienspielzeit 5x freien Eintritt im Freibad Uchte!

Programm:

So	10.7.04	14.00 Uhr	Pizzabacken u. Bau von Vogelhäusern mit der Volkbank an der Wassermühle in Harriensiedt
Mo	12.7.04	17.00 Uhr	Erste Hilfe Lehrgang (ca. 2 Std.) im Feuerwehrhaus Giesen mit Frau Margot Denk, Deutsche Rote Kreuz
Di	13.7.04	18.00 Uhr	Teak-von-Do mit Andreas Gräpel, Turnhalle Kreuzkrug
Mi	14.7.04	11.30 Uhr	Schichtschleuse Minden (Schiffahrt mit Schleusung) (Unkostenbeitrag pro Kind 5,- Euro) Anschließend Besichtigung der Polizeistation in Minden mit Rudi Kaltfofen
Do	15.7.04	18.00 Uhr	Thai Chi mit Monika Kneißl im Übungsraum von Ralf Paternans in Harriensiedt
Fr	16.7.04	16.00 Uhr	Wen-Do Kursus für Mädchen - Teil 1 in der Gaststätte Schröder, Gräsebüde (Unkostenbeitrag 15,- Euro für 1. u. 2. Teil)
Sa	17.7.04	14.00 Uhr	Wen-Do Kursus für Mädchen - Teil 2 in der Gaststätte Schröder, Gräsebüde
Mo	19.7.04	17.00 Uhr	Angeln am Teich in Westefeld mit Rudi Kaltfofen
Di	20.7.04	17.00 Uhr	Vogelkriegen mit dem Reitverein Senkt Georg Kreuzkrug, Reithalle Kreuzkrug
Mi	21.7.04	17.00 Uhr	Basketball mit Rudi Kaltfofen in der Turnhalle Kreuzkrug
Do	22.7.04	17.00 Uhr	Spurensuche mit Rudi Kaltfofen im Mehrzweckgebäude in Halle
Fr	23.7.04	18.00 Uhr	Übernachtung mit Zelten, Grillen und Nachtwanderung hinter dem Mehrzweckgebäude in Halle, Gemeinsames Frühstück und Verabschiedung
Sa	24.7.04	8.00 Uhr	



Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte bis zum 1. Juli an bei:

Bärbel Kahlert
Halle 41 - 31604 Raddestorf
Telefon: 05765/1644
oder
Rudi Kaltfofen
Halle 35 - 31604 Raddestorf
Telefon: 05765/1887



Marie-Luise Hemme spendet Jugendzentrum benötigt Monitore



(v.l.) Vorsitzender T. Garrels, SPD-Fraktionsvorsitzender H.-J. Buschmann, Samtgemeindedirektor D. Sprado, Landtagsabgeordnete M.-L. Hemme, K. Seidemann Foto: Torsten Garrels

Uchte (mw) Am 19.5. war die Landtagsabgeordnete Marie Luise Hemme im Jugendzentrum Uchte, um dem Jugendverein einen DVD- Player zu spenden. Sie würdigte bei dieser Gelegenheit die Arbeit des Vereins für Jugendarbeit.

Sprado und Buschmann wiesen auf die Neueinstellung von Georg Conrad als Betreuer für ehrenamtliche Tätigkeiten hin. Diese Stelle ist leider bis einschließlich Dezember befristet (ABM). Sie signalisierten aber weiterhin ihr Engagement zur Unterstützung. Das Jugendzentrum benötigt noch für seine Arbeit dringend Computer-Monitore. Interessierte Spender nehmen bitte Kontakt über 05763/943809 mit dem Jugendzentrum auf.

Stadtsanierung im Flecken Uchte Erste Erfolge zeigen sich

Uchte (uf) Niemand wird bestreiten, dass im Ortskern von Uchte (Mühlenstraße/Mindener Straße) städtebauliche Missstände vorhanden waren. Über Jahre hinweg war zu beobachten, dass die Betreiber der dort überwiegend ansässigen Einzelhandelsgeschäfte aufgaben, zumindest aber keine Investitionen mehr tätigten.

Leerstehende Häuser (Bredemeier /Kochsches Haus) waren ein beredtes Zeugnis dieses Missstandes.

Nachdem Uchte endlich 2001 nach 12 Jahren vergeblicher Bemühungen Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm fand, zeigen sich nun erste „optische“ Erfolge des Förderprogramms, denn erste Renovierungsarbeiten an bestehenden Häusern wurden bereits vorgenommen.

Sicherlich positiv ist auch der Abriss des Kochschen Hauses zu bewerten, das bis dahin Heimat vielen Ungeziefers war.

Auch die Tatsache, dass zwischenzeitlich ein Neubau an der Mühlenstrasse vorgenommen wird, es soll sich um ein Ärztehaus handeln, lässt die Hoffnung aufleben, dass diese Hauptstraße in Uchte zumindest in Teilbereichen wieder so gestaltet werden kann, wie sie früher einmal war, nämlich die Hauptgeschäftsstraße mit kleinen ansehnlichen Läden.

Ein wichtiger Meilenstein bei der Schaffung eines ansehnlichen Ortszentrums wird der Straßenumbau des Bereiches Mindener Straße /Mühlenstraße zwischen der Gastwirtschaft Dammeyer (Carmen) und dem Reisebüro Eisenhardt sein.

Erste Planungen liegen auf dem Tisch, die erwarten lassen, dass das Uchter Ortszentrum bald wieder das wird, was es in der Vergangenheit war, nämlich das Einkaufs- und Begegnungszentrum nicht nur für die Bürger von Uchte, sondern auch die Bewohner der umliegenden Ortschaften.



**ANNETT KÜGLER (27)
SACHBEARBEITERIN IM
LANDRATSAMT, FACH-
BEREICH SOZIALES**

Bereits seit Jahren bin ich durch meine Mutter mit der SPD verbunden. Sie als langjähriges Mitglied hat mich auch dazu gebracht, endlich selbst Verantwortung für meine weitere politische Entwicklung und auch die unseres Landkreises zu übernehmen. Nicht alles entspricht meinen Vorstellungen, aber immer nur Kritik zu äußern, ohne selbst etwas bewegen zu wollen, ist der falsche Weg.

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ.



Neue Stärke. SPD

Kurt-Süßengut-Bad in Großenvörde

Die Renovierung geht weiter



Die Einwohner Großenvördes...

... bei den Renovierungsarbeiten am Kurt-Süßengut-Bad. Hier wird gerade die Fläche zwischen den beiden Becken gepflastert.

Foto: H. Siemann

Warmesen (hs) Nachdem bereits im letzten Jahr umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen im Freibad Großenvörde stattfanden, gingen die Renovierungsarbeiten in den letzten Wochen weiter.

Im Jahr 2003 haben die Einwohner von Großenvörde in über 1700 Stunden Eigenleistung das Umkleide- und Sanitärgebäude im Freibad erneuert.

Die Umkleidekabinen, sanitären Einrichtungen, Duschen und der Aufenthaltsraum für die Badeaufsicht wurden bis auf die Außenwände abgerissen und neu aufgebaut, der komplette Dachstuhl mit den alten Eternitplatten abgenommen und durch ein neues schmuckes Dach mit Pfanneneindeckung und unterseitiger Vertäfelung ersetzt.

Auf der Fläche zwischen Funktionsgebäude und Planschbecken mussten die alten brüchigen Betonplatten aufgenommen und durch rotes Betonpflaster ersetzt werden.

Die Arbeiten der vielen Helfer wurden mit einem neuen Besucherrekord und viel Lob und Anerkennung der Gäste belohnt.

2004 wurde am vierten Wochenende im April mit weiteren umfangreichen Maßnahmen begonnen. 340 m² weitere Betonplatten wurden

rund um das Schwimmerbecken aufgenommen und abgefahren. Der Zaun zum Bredeimeierschen Gelände wurde entfernt und neue Pfähle gesetzt. Der Anfang war gemacht. Am zweiten Maiwochende rückten dann früh morgens über 20 (!!!) freiwillige Helfer an und begannen mit den Pflasterarbeiten.

Es wurde Boden bewegt, Splitt eingebracht, abgezogen, Steine gekarrt und gepflastert. Die Organisatoren staunten nicht schlecht, als um 15.00 Uhr 300 m² neues Betonpflaster fertig verlegt waren. Um am nächsten Wochenende nicht arbeitslos zu sein, machte man 2 Std. früher und 100m² weiter als geplant Feierabend.

Die folgenden Wochenenden wurden dann genutzt, um den Zaun zu erneuern, die Becken auszubessern, neu zu streichen und weitere kleinere und größere Verschönerungsmaßnahmen vorzunehmen.

So erwartet alle Besucher am Eröffnungswochenende, dem 4. Juni, ein weiter verschöntes „Familienbad“ in Großenvörde.

Alle freiwilligen Helfer hoffen, dass auch in diesem Jahr das Wetter wieder mitspielt und die Gäste die geleistete Arbeit mit einem neuen Besucherrekord honorieren.

Straßennamen

Neue Hausnummern in Teilen der Gemeinde Warmesen

Warmesen (hjb) Das Rettungswesen sowie die Service-Unternehmen forderten seit langem die Einführung von Straßennamen, um eine schnellere und bessere Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Daraufhin hat der Rat der Gemeinde Warmesen die Einführung von Straßennamen für die Ortsteile Bohnhorst, Hauskämpen und Warmesen beschlossen. Die Dörpsvereine waren maßgebend an der Namensgebung beteiligt. Zum Teil wurde auf alte Flurbezeichnungen zurückgegriffen. Die Straßenschilder sind bereits angebracht und den Häusern wurden neue Nummern zugeteilt.

Es gab im Anfang einige Schwierigkeiten und Widersprüche, die zum Teil berechtigt waren und möglichst im Sinne der Bürger geregelt wurden.

Buswartehäuschen

Warmesen gibt Zuschüsse

Warmesen (hjb) Trotz angespannter Finanzlage werden auch weiterhin alte Buswartehäuschen in der Gemeinde Warmesen ausgewechselt.

Die Glockengemeinschaft Schamerloh wird zwei neue Buswartehäuschen erstellen, und zwar an den Standorten Hassfelder Bahlen und Sapelloh. Ein Baukostenzuschuss der Gemeinde ist den Verantwortlichen zugesichert worden. Der Heimatverein Bohnhorst wird ebenfalls zwei neue Wartehäuschen errichten. Eins in Bohnhorsterhöfen/Stiller Winkel, das zweite bei Schneider in Bohnhorst. Auch hier wurde dem Verein ein Baukostenzuschuss zugesichert.

Wir bedanken uns bei den Vereinen und Verbänden, die solche Aufgaben für die Allgemeinheit ausführen, da die Gemeinde zurzeit durch ihre finanzielle Situation nicht in der Lage ist, solche Aufgaben zu erledigen.



**RALF LÜTSCHES (39)
KfM. ANGESTELLTER**

Ich bin Mitglied in der SPD geworden, um zu verhindern, dass in Deutschland eine Elite den Staat führt, die nicht gewählt wurde, sondern durch ihr Kapital die Macht ausübt. Eine Partei, die dies sehenden Auges zulässt, muss verändert werden. Die Devisen der SPD überzeugen - wenn man sie lebt.



Glocke von 1845 in Jenhorst umplatziert Mitglieder des Heimatvereins Jenhorst bauen Glockenturm

Raddestorf/Jenhorst (rw) Im Jahr 1845 hat die ehemals selbständige Gemeinde Jenhorst eine Glocke gießen lassen. Dieses Zeugnis vergangener Jahre war auf der ehemaligen Dorfschule untergebracht, die im Zuge der Gebietsreform in den 70er Jahren von der Gemeinde verkauft wurde.

Mittlerweile haben die Besitzer des Gebäudes mehrfach gewechselt – lediglich die Glocke und das Läutewerk sind im Eigentum der heutigen Gemeinde Raddestorf verblieben.

Anfang 2003 stellte der Heimatverein Jenhorst e.V. Anträge an verschiedene Institutionen und Einrichtungen, um die Finanzierung eines neu zu errichtenden Glockenturmes und die notwendige Überholung der Glocke zu sichern. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf ca. 12.000,- €.

Einen Teil der Kosten haben sowohl die Samtgemeinde Uchte als auch die Gemeinde Raddestorf übernommen.

Ende November 2003 wurde die Glocke von einer Fachfirma ausgebaut und zur Überholung nach Herford gebracht. Dabei wurde festgestellt, dass sie während des zweiten Weltkrieges am „Glockenfriedhof“ Hamburg hätte eingeschmolzen werden sollen. Davon zeugt eine in schwarzer Ölfarbe aufgebrachte Kennzeichnung.

In der Zeit bis zur Rücklieferung der Glocke haben die Mitglieder des Heimatvereins den



Glockenturm mit eingebauter Glocke
(kleines Bild: die gerade ausgebaute Glocke von 1845)

Foto: Rolf Wesemann

Glockenturm errichtet.

Außerdem wurde ein kleiner Unterstand mit integriertem Versorgungsraum für Strom und Läutewerk gebaut. Im April dieses Jahres wurde die mit neuem Joch, einem neuem Klöppel und einer Klöppelbruchsicherung

ausgestattete Glocke an ihrem neuen Standort montiert.

Unter Mitwirkung einiger Mitglieder des HV Jenhorst konnte sie am Nachmittag des 19. April 2004 zum ersten Mal an ihrem neuen Standort erklingen.

Ausweisung eines neuen Baugebietes „Die Ackers II“ in Uchte Erschließung noch im Jahr 2004

Uchte (uf) Der Rat des Flecken Uchte hat beschlossen, ein neues Baugebiet „Die Ackers II“ zu erschließen, gelegen neben der „Roten Siedlung“ am Krähenberg in Richtung des vormaligen Wasserwerkes.

Die Ausweisung dieses Baugebietes ist für die weitere Entwicklung von Uchte dringend notwendig, weil die Gemeinde derzeit nur noch drei Bauplätze zu verkaufen hat und zu befürchten wäre, dass bei einer nicht alsbaldigen Ausweisung eines neuen Baugebietes Bauwillige in andere Gemeinden ausweichen müssten.

Die Erschließung des ersten Baugebietes, direkt gelegen an der „Roten Siedlung“, soll noch im Jahr 2004 durchgeführt werden, um es interessierten Bauwilligen zu ermöglichen, noch in diesem Jahr ein Grundstück zu kaufen und ggf. mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Vermutlich wird mit dem Bau aber erst Ende

2004 und Anfang 2005 begonnen werden können, bis die Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation gebaut und anschließend eine zur Erschließung der Baugrundstücke notwendige Baustraße errichtet ist.

Nach intensiver Erörterung ist der Gemeinderat zu der einhelligen Auffassung gelangt, dass auch für dieses Baugebiet keine restriktiven Bauvorschriften erlassen werden sollen, so dass auch hier, wie bereits im Baugebiet „Höfelinger Weg“, jeder Bauwillige seinen Lebensraum vom „Eigenheim“ entsprechend seinen individuellen Vorstellungen verwirklichen kann.

Ein interessanter Kontrast zwischen der in Reih und Glied angeordneten „Roten Siedlung“ und den individuell zu gestaltenden Häusern im neuen Baugebiet scheint schon jetzt vorprogrammiert zu sein.



RICARDA CHRISTINE SCHELZKE (18) SCHÜLERIN

Ich komme aus einer sozialdemokratischen Familie, die mich bestimmt auch politisch geprägt hat, aber ich wollte nie nur in die SPD eintreten, weil mein Vater dort auch aktiv ist. Daher hab ich mich erst kurz vor meiner Volljährigkeit dazu entschieden beizutreten, was ich schon seit längerem überlegt hatte.

Ich will mich nicht mit den derzeitigen Zuständen zufrieden geben. Ich weiß, dass man was ändern kann und will mein Bestes geben, damit es vorwärts geht und sich etwas verbessert. Manche halten dieses Denken für zu idealistisch, aber wenn nicht wir - als Jugend - uns für eine bessere Zukunft einsetzen, wer dann? Ich hoffe, noch mehr Menschen - besonders junge - motivieren zu können, für UNSERE Zukunft zu kämpfen!

■ IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ.



Boßeltour der SPD in der Gemeinde Raddestorf Wanderpokal ging an die Abteilung Uchte



Kurze Pause an einer der Kreuzungen, die auf unserem Weg lagen.

Foto: Rolf Wesemann

Raddestorf/Huddestorf (rw) Die vier Abteilungen des SPD-Ortsvereins Uchte starteten Anfang Februar ihre zweite Boßeltour am Gasthaus Büsching im Ortsteil Huddestorf. Aufgrund des widrigen Wetters, es hagelte und schneite, wurde der Start etwas verschoben und die Strecke gekürzt.

So konnten die etwa 30 Teilnehmer doch noch eine trockene Wanderung absolvieren.

Auf halber Strecke wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Stärkung Kaffee und Kuchen angeboten. Auf dem Weg dahin trugen die Gruppen ihren Wettkampf im Boßeln aus.

Dabei war die Anzahl der benötigten Würfe bis zum Ziel entscheidend. In diesem Jahr ging der Wanderpokal in die Abteilung Uchte. Zweiter wurde die Abteilung Warmsen, gefolgt von Raddestorf und Diepenau.

Zurück am Gasthaus Büsching wartete bereits ein zünftiges Grünkohlessen mit allem „Drum und Dran“ auf die Wanderer. Im nächsten Jahr wird die Abteilung Warmsen Ausrichter der nächsten Kohlwanderung sein. Wir freuen uns schon!

Gehannfors Hof in Warmsen feiert 10-jähriges Bestehen Heuerlingshaus wurde dem Heimatverein Gehannfors Hof übergeben

Warmsen (ker) Damals vermachte Frau Louise Kruse der Samtgemeinde ihre herrliche Hofanlage. Herrlich nur auf den ersten Blick. Bei genauem Hinsehen war man über das Erbe gar nicht mehr so glücklich. Um das Ensemble in einen guten Zustand zu versetzen, rechneten kluge Leute Millionenbeträge aus, und das bei schwindender Kassenlage.

Ein Verein sollte helfen. Es wurde der Verein „Museumshof Kruse“ gegründet. Der Vorstand scheute keine Wege, um von nah und fern alte landwirtschaftliche Maschinen zu sammeln. Nach vier Jahren stellte man fest: Für ein Museum gibt es nicht genug Zuschüsse. Ein anderes Konzept musste her. Die Samtgemeinde als Eigentümerin forderte vom Verein, nur Maschinen zu sammeln, die auf einem Hof dieser Größe hätten in Betrieb sein können. Ferner sollte der Hof eine Begegnungsstätte für kulturelle und andere Veranstaltungen werden.

Mit diesem Konzept konnte sich der damalige Vorstand nicht anfreunden und trat zurück. Ein neuer Vereinsname musste gefunden und ein neuer Vorstand gewählt werden. Nach dem ersten Besitzer -Johann Vaars- einigte man sich auf „Heimatverein Gehannfors Hof“.

Bis heute sind im Vorstand Bohnhorster, Großenvörder, Hauskämper und Warmser Bürger tätig. In den sechs Jahren haben die

se Frauen und Männer den Hof zu dem gemacht, wie Sie ihn heute vorfinden. Wenn man alle Zuschüsse abzieht, hat diese Hofanlage keine 250 000,- Euro gekostet, die wirklich sehr gut angelegt sind.

Der Hof wird mehr und mehr von der Bevölkerung, Vereinen und überörtlichen Verbänden angenommen. Allein im letzten Jahr fanden dort über 60 Veranstaltungen statt. Da sind die Tage des offenen Hofes und die Backtage, die sich steigender Beliebtheit erfreuen, nicht mitgerechnet.

Am 24. April wurde der 10-jährige Geburtstag feierlich begangen. Erfreulich war die gleichzeitige Übergabe des fertig gestellten Heuerlingshauses durch die Samtgemeinde an den Heimatverein.

In diesem Haus befinden sich jetzt Toiletten und ein kleiner als Kiosk vorgesehener Raum. Den weiteren Innenausbau muss der Heimatverein in Eigenregie vornehmen.

So wie sich die Hofanlage präsentiert, ist sie von heute 65 – 75-jährigen Frauen und Männern hergestellt worden. Die biologische Uhr tickt auch bei ihnen.

Der Verein braucht dringend Helferinnen und Helfer bei Veranstaltungen und bei Arbeiten in und ums Haus.

Das Erbe unserer Großeltern und Eltern ist für die Nachwelt erhaltenswert und interessant ist die Arbeit auch. Sprechen Sie bei Veranstaltungen die Mitglieder an. Sie helfen Ihnen.

Besuch von Zabkowice Uchter Besuchergruppe im ehemaligen Frankenstein in Schlesien



Die Uchter Delegation

Foto: W. Franz

Samtgemeinde (pw) Passend zur Osterweiterung der EU und dem Beitritt Polens besuchte eine Delegation aus der Samtgemeinde Uchte die Kreisstadt Frankenstein/Zabkowice.

Zabkowice ist die Kreisstadt von Stolz, der Patengemeinde des Fleckens Uchte, und liegt in der Nähe von den Gemeinden Königshain und Kirchberg, zu denen die Gemeinde Warmsen bzw. der Flecken Diepenau enge Beziehungen haben.

All diese Orte wurden in einem umfangreichen Besuchsprogramm besichtigt. Die Gäste aus Uchte waren begeistert von der Gastfreundschaft der Frankensteiner.

Ziel des Besuches war unter anderem, die Partnerschaft zwischen Frankenstein und der Samtgemeinde Uchte auf den Weg zu bringen.

Eine Gegeneinladung zum im September wieder stattfindenden Konvent wurde ausgesprochen und gerne angenommen.



**JÜRGEN DOPP (66)
RENTNER**

Ich bin schon jahrzehntelang Sympathisant der SPD. Die momentane Lage der Partei hat mich dazu bewegt, dieses jetzt auch offiziell zu machen. Die unpopulären Reformen betreffen auch mich als Rentner. Wenn man vom richtigen Zug abspringt, nur weil es Geld kostet - das ist für mich der falsche Weg. Ich verhehle nicht, dass ich in der Kommunalpolitik, die für mich der Einstieg ist, informiert sein möchte und dort auch Entscheidungen mittreffen möchte. Ich möchte nicht nur zu Hause sitzen und meckern. Das ist schlecht genutztes Kapital.

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ.



Ferienspiele im Flecken Diepenau

Großer Veranstaltungskalender der zweiten Ferienspiele in Diepenau für Kinder und Jugendliche

Diepenau (je) Vom 8. Juli bis zum 18. August finden in diesem Jahr, nach 2001, zum zweiten Mal Ferienspiele im Flecken Diepenau statt. Die Daheimgebliebenen können sich auf ein buntes Ferienprogramm freuen. Unter Federführung des Vorsitzenden des Sport-, Sozial- und Kulturausschusses des Flecken Diepenau, Jens Engelking, wurden insgesamt 20 Veranstaltungen in allen Orten des Fleckens auf die Beine gestellt. Ein besonderer Dank geht an die Vereine, die Jugendfeuerwehren, die Kindergärten sowie die Volksbank für die gute Zusammenarbeit bei der Planung.

Der Flecken Diepenau beteiligt sich mit 500 • an den Ferienspielen und auch die Vereinsgemeinschaft Diepenau/Lavelsloh hat einen Zuschuss von 200 • zur Verfügung gestellt. Der Ferienpass wird ca. zwei bis drei Wochen vor Beginn der Ferienspiele für maximal drei Euro zu erwerben sein.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen soll dann an mehreren Terminen zentral im Rathaus in Diepenau möglich sein.

Um allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an möglichst vielen Veranstaltungen zu ermöglichen, soll die Kostenbeteiligung

möglichst gering ausfallen.

Die meisten Angebote werden sogar kostenlos sein, bzw. aus den zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert.

Die Termine der einzelnen Veranstaltungen können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Nun liegt es an euch, liebe Kinder und Jugendliche, die Ferienspiele zu einem Erfolg werden zu lassen, damit sie auch im Flecken Diepenau, wie in Uchte und Raddestorf, in den nächsten Jahren zu einer festen Institution werden.

Nr.	Datum	Tag	Ort	Beginn	Ende	Veranstaltung	Ausrichter	Anzahl	Alter	Euro
1	08.07.2004	Donnerstag	Sportplatz Uchte	14.00 Uhr	18.00 Uhr	Besuch des Kreiszeitlagers der Jugendfeuerwehren mit Spiel ohne Grenzen	Kreisjugendfeuerwehr	egal	10-17	keine
2	16.-17.07.04	Freitag-Samstag	Sportplatz Amtsholz	16.00 Uhr	11.00 Uhr	Kinderfest mit Übernachtung im Zelt	MTV Diepenau	egal	5-14	3
3	19.07.2004	Montag	Kindergarten Lavelsloh	14.30 Uhr	16.00 Uhr	Maltechniken	Kindergarten Wirbelwind	max. 15	6-8	keine
4	19.07.2004	Montag	Tennisplatz Lavelsloh	15.00 Uhr	18.00 Uhr	Tennis Schnupperkurs	SC Lavelsloh	max. 12	8-15	keine
5	zw. 16. u. 25.07.04	???	Sportplatz Steinbrink	16.00 Uhr	20.00 Uhr	Fußballabzeichen	SSV Steinbrink	egal	8-17	???
12	20.07.2004	Dienstag	Gasthaus Rödenbeck	07.30 Uhr	???	Wasserskikurs auf dem Alfsee	SC Lavelsloh	egal	ab 10	15
6	24.07.2004	Samstag	Volksbank Lavelsloh	13.00 Uhr	16.00 Uhr	Radrally mit anschließendem Grillen	Volksbank Lavelsloh	egal	egal	Keine
7	28.07.2004	Mittwoch	Schützenhaus Lavelsloh	14.00 Uhr	18.00 Uhr	Luftgewehrschießen	Schützenverein Lavelsloh	egal	egal	Keine
8	31.07.-01.08.04	Samstag-Sonntag	Vereinsteich in Steinbrink	???	???	Schnupperangeln mit Zeltübernachtung und Grillen	Angelsportverein in Steinbrink	egal	6-14	???
9	04.08.2004	Mittwoch	Schützenhaus Nordel	10.00 Uhr	16.00 Uhr	Spiel- und Schießtag (u.a. mit Radtour, Schießen, Schlauchboofahren, Lasagneessen, usw.)	Schützenverein Nordel	max. 40	5-17	5
10	06.08.2004	Freitag	Feuerwehrhaus Diepenau	14.00 Uhr	17.00 Uhr	Ein Tag bei der Feuerwehr	Jugendfeuerwehr Diepenau	egal	egal	Keine
11	07.08.2004	Samstag	Heidepark Essern	14.00 Uhr	19.00 Uhr	Dorfrallye in Essern	SV, TSV, JF Essern	egal	6-17	Keine
13	???	???	Marion Fehler, Steinbrink	10.00 Uhr	13.00 Uhr	Ponyreiten mit anschließendem Grillen	Ortsverein Steinbrink	max. 10	4-14	10
14	zw. 09. u. 12.08.04	???	Steyerberg - Liebenau	13.00 Uhr	17.00 Uhr	Kanoutour auf der Liebenauer Aue	SPD Diepenau	egal	6-17	5
15	13.08.2004	Freitag	Jagdhütte Essern	13.00 Uhr	19.00 Uhr	Moorwanderung mit anschließendem Grillen	Jägerschaft Essern	egal	egal	Keine
16	13.-14.08.04	Freitag - Samstag	Bahnhof Lavelsloh	19.00 Uhr	11.00 Uhr	LAN - Party	Heimatverein Lavelsloh	max. 15	ab 16	Keine
17	14.08.2004	Samstag	Hedda Schick, Lavelsloh	10.00 Uhr	17.00 Uhr	Erste Hilfe Schnupperkurs mit anschl. Spaßallye	DRK Lavelsloh	max. 20	6-12	Keine
18	17.08.2004	Dienstag	???	10.00 Uhr	17.00 Uhr	Kreiskinderforum mit anschl. Kinderdisko	Kreisjugendpflege	egal	9-12	???
19	18.08.2004	Mittwoch	Kindergarten Diepenau	15.00 Uhr	17.00 Uhr	"Rund um die Burg"	Kindergarten Zwerenburg	max. 15	8-12	Keine
20	???	???	Bahnhof Lavelsloh	???	???	Kinderkino	Flecken Diepenau	egal	???	???
21	???	???	Fahrt zum Freibad Uchte	???	???	Freibad Uchte	Flecken Diepenau	egal	egal	Keine

Baugebiet am Heidepark In Essern entstehen 14 Bauplätze

Diepenau (gl) Im Ortsteil Essern des Fleckens entsteht ein neues und äußerst ruhiges Baugebiet. Der Bebauungsplanentwurf einschließlich Begründung liegt jetzt vor, so dass nun die öffentliche Auslegung erfolgen kann. Es sind hier in einer geschlossenen Wohnlage auf größer zugeschnittenen Baugrundstücken (insgesamt ca. 14 Stück) individuelle Bauweisen möglich. Die Aufstellung dieses

Bebauungsplans hat im Vorfeld einige Probleme bereitet. Überwiegend durch auftretende Schallemissionen durch das in der Nachbarschaft befindliche Landjugendheim war die ursprüngliche Bebauung nicht möglich. Erst nach etlichen Änderungen des ersten Plans sowie weiteren Verhandlungen mit Grundstückseigentümern kann jetzt das Baugebiet in einem etwas kleineren Zuschnitt realisiert werden.

Die Verkaufspreise werden nach der Genehmigung des Bebauungsplans festgelegt.

CINAR CFTLIK (33) WIRTSCHAFTSBERATER
 Das Image der SPD ist gerade bei den Finanzdienstleistern sehr niedrig, was mir schon immer ein Dorn im Auge ist. Das war der Grund, in die SPD einzutreten, um meine Fähigkeiten in die Partearbeit einfließen zu lassen. Denn es gilt, einigen Vorurteilen gegenüber der SPD in der Bevölkerung entgegenzuwirken.

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ.





Neue Stärke **SPD**

Bernd Lange

„Inhalte meiner Arbeit im Europäischen Parlament“

Am 13. Juni wird das neue Europäische Parlament gewählt

Als Abgeordneter vertrete ich seit 1994 die Region Hannover und die Landkreise Celle, Diepholz, Harburg, Lüchow/Danzenberg, Lüneburg, Nienburg und Uelzen im Europäischen Parlament. Ich bin 48 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Va-



Bernd Lange

Mitglied des Europa-Parlaments

rel/Friesland, bin verheiratet, und wir haben eine Tochter. Mit meiner Familie wohne ich in Burgdorf. Im Europäischen Parlament gestalte ich vor allem die Mobilitäts-, Industrie- und die Umweltpolitik mit – natürlich mit besonderem Augenmerk auf die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen. Wenige, wichtige Entscheidungen des Europäischen Parlaments gehen durch die Presse. Der politische Alltag in der parlamentarischen Arbeit dreht sich aber daneben sehr stark um die konkrete Ausgestaltung von Gesetzgebungen, die sich alle sehr direkt auf unsere Lebenswirklichkeit auswirken. Meine Arbeit konzentrierte sich auf die Themen, die im Umwelt- und im Industrie-/Forschungsausschuss verhandelt werden – und auf die Arbeit im Vermittlungsausschuss zwischen Europäischem Parlament und Rat, in dem ich über 30 Gesetzgebungen mitgestaltet habe.

Umweltgerechte Autos für eine nachhaltige Industriepolitik

Strengere Abgaswerte für alle Fahrzeuge von Motorrädern bis Baumaschinen, Anreize zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Lärmsenkung durch neue Vorschriften für die Reifen, hohe Anforderungen an die Recyclingfähigkeit von Pkw, der Interessenausgleich zwischen Produzenten, Händlern und Verbrauchern beim Autokauf: alle diese Gesetzgebungen der letzten Jahre verbessern die Zukunftsfähigkeit des Automobils – und damit die Zukunftsfähigkeit des Industriestand-

orts Niedersachsen, denn hier hängt jeder dritte Industriearbeitsplatz an der Automobilindustrie. Saubere, verbrauchsarme und recyclingfähige Autos sind für die zukunftsfähige Absicherung umweltverträglicher Mobilität unverzichtbar.

Wasser ist Leben

Ohne sauberes Wasser in ausreichender Menge ist menschliches Leben auf der Erde undenkbar. Mit der neuen Wasserrahmenrichtlinie haben wir ein „Wassergrundgesetz für die EU“ geschaffen, das hohe Anforderungen an die Wasserqualität stellt und ehrgeizige Ziele für eine integrierte Bewirtschaftung des Wassers setzt. Wasser ist aber auch nicht einfach eine Ware, die beliebig produziert werden kann. In Deutschland tragen die Kommunen die Verantwortung für die Wasserversorgung. Damit dies auch künftig so bleibt, habe ich alle Versuche der Neoliberalen bekämpft, den Wassermarkt zwangsweise zu liberalisieren.

Rechte von Arbeitnehmern verteidigen, regionale Unternehmen stärken

Die letzte Legislaturperiode war auch eine große Abwehrschlacht gegen alle Versuche, feindliche Übernahmen von Unternehmen so einfach wie möglich zu machen. Diese Schlacht haben wir erst einmal gewonnen: bedrohte Unternehmen dürfen sich weiterhin gegen versuchte feindliche Übernahmen wehren. Und die Arbeitnehmervertreter müssen über die drohende Übernahme und die geplanten Schritte rechtzeitig informiert werden. Sonderregelungen für Stimmrechte – wie zum Beispiel im VW-Gesetz – dürfen die Mitgliedstaaten weiterhin erlauben. Darüber hinaus haben wir die Rechte von Arbeitnehmern bei einer Entsendung ins Ausland und von Arbeitnehmern in Leih- und Teilzeitarbeitsverhältnissen verbessert.

Ihr

Bernd Lange, MdEP

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte

Mark Westermann 05763-1683
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte
e-mail: mark.westermann@spd-uchte.de

Abteilung Diepenau

Thomas Erbeck 05775-9669841
Lange Str. 68
31603 Diepenau
e-mail: thomas.erbeck@spd-diepenau.de

Abteilung Raddestorf

Günter Meier 05765-7179
Raddestorf 46
31604 Raddestorf
e-mail: guenter.meier@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmsen

Karl-Heinz Könemann 05767-93033
Warmsen 112
31603 Warmsen
e-mail: kh.koenemann@spd-warmsen.de

Abteilung Uchte

Clemens Grote 05763-3277
Birkendamm 5
31600 Uchte
e-mail: clemens.grote@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Sitzungen wird der Vorstand geladen. Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Dienstag im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus „Unter den Linden“. Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin ist der 6. Juli 2004.



SPD

Demokratie braucht informierte Bürger!

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Chef vom Dienst:

Rolf Wesemann

www.spd-diepenau.de
www.spd-raddestorf.de

Layout:

Rolf Wesemann
Mark Westermann

Druck:

Druck- und Werbeservice
Brandheide 234
31603 Diepenau

Auflage:

6100 Stück

www.spd-uchte.de
www.spd-warmsen.de

Redaktion:

Hans-Jürgen Buschmann hjb
Jens Engelking je
Horst Kersten ker
Günter Leßmann gl
Margret Verbarg mv
Rolf Wesemann rw
Mark Westermann mw
Heiko Siemann hs
Peter Westermann pw
Ulrich Finze uf

SPD-Ortsverein Uchte